

## LESERFORUM

Leser Hugo Hestermann, Droste-Hülshoff-Str. 22b, zum Leserbrief von Hans Dunsing:

### *Hullern kann sich glücklich schätzen*

Drei Empfehlungen möchte ich Herrn Dunsing mit auf den Weg geben:

1. Auch eine Tagesfahrt von 200 Kilometern über die neue Autobahn von München nach Lindau am Bodensee zu unternehmen. Sollte er tatsächlich (was man bei ihm nicht ausschließen kann) eine Windkraftanlage auf dieser Strecke sichten (das gilt auch für den Bodensee), dann erhält er von mir eine entsprechende Prämie. Wenn nicht, bleibt Bayern für mich ein Königreich. Auch Hullern kann sich glücklich schätzen.

2. Die touristische Zukunft für Haltern am See verteuflert Herr Dunsing. Da bietet sich für ihn doch das Abreißen der neuen Anlage „Haltern schlägt Wellen“ an.

3. Ich empfehle Herrn Dunsing nicht nur eine Brille.

74, schreibt zur Windkraft: :

### *Windräder nahe der Stadt: Schwachsinn*

Ich habe das Gefühl, dass die Halterner Bevölkerung noch gar nicht begriffen hat, dass vor ihrer Haustür riesige Windräder aufgestellt werden sollen. Es ist die Rede von westlich von Sythen. Tatsächlich sollen die Windräder hinter dem Götzhof aufgestellt werden. Welche Politiker haben sich diesen Schwachsinn ausgedacht, alle Windräder in unmittelbarer Nähe von der Stadt bzw. zu den Dörfern aufzustellen. Es ist genug Platz für Windräder in Lippramsdorf oder Wulfen (Frankenstraße) zwischen Flaesheim und Hullern würden diese Anlagen auch kaum stören. Weitere Standorte wären die Truppenübungsplätze in Lavesum und Borkenberge. Warum wird die Bevölkerung nicht richtig informiert. Nutznießer der Anlagen ist nicht die Bevölkerung, sondern nur der Betreiber.

Woher kommt bitte der Strom, wenn der Wind nicht weht?